



Buschhüttener Eisenhammerweg

Station 19

„Wöllnwees“

Zwei Deutungen kommen hier in Betracht:

1. Wollen = Wollgras. Dieses Gras lässt sich noch um 1945 an einzelnen Stellen nachweisen.
2. Wolfswiese. Diese Bezeichnung wird zurückgehen auf den Wolf, von dessen Auftreten in Obersetzen noch 1630 berichtet wird. Wie in manchen Fällen nachweisbar, kann schon ein einmaliges, eindrucksvolles Ereignis, z. B. der Abschuss eines Wolfes auf einer Wiese, Anlass zur Namensbildung geben. So weist auch der Historiker Böttcher für Klafeld (Geisweid) nach, dass der Flurname „Wollstück“ ursprünglich Wolfsstück hieß.



Urkatasterkarte von 1834



Buschhüttener Eisenhammerweg

Quellenverzeichnis

Texte:

Martin Neef
Stefan Loos

Bild- und Graphikverzeichnis:

1. „Urkatasterkarte“ mit freundlicher Genehmigung der Firma Achenbach Buschhütten GmbH & Co.KG (Firmenarchiv)
2. Graphik „Eisenhammer“ mit freundlicher Genehmigung von Wilhelm Berner

Layout:

Martin Neef
Axel Marx